

VALTRA TEAM



+ Neue A-Serie
**Von Kunden
gewünschte
Funktionen**

Seite 9

+ Frontlader-Steuerung
**Laderwaage in
SmartTouch**

Seite 12

+ T254 Versu
**Erbau Orgler
fährt größten
Valtra in Tirol**

Seite 15

Neue N- und T-Serie

ERSTKLASSIGES TRAKTORERLEBNIS

Seite 6



EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

heuer gibt es Grund zu feiern, denn 2021 ist das Jubiläumsjahr von Valtra.

Vor genau 70 Jahren sind die ersten Traktoren, damals noch unter dem Namen Valmet, vom Band gelaufen. In der Zwischenzeit hat sich unglaublich viel getan. Nicht nur die Größe, sondern vor allem auch die Technik unserer Traktoren ist heute eine völlig andere, als noch in den 50iger Jahren.

Doch eines hat sich bis dato nicht geändert, damals wie auch heute steht der Kunde im Mittelpunkt. Die Kundenorientierung bildet nach wie vor die wichtigste Basis für die Entwicklung unserer Produkte und Technologien, und das soll auch so bleiben.

Rechtzeitig zum heurigen Jubiläumsjahr werden wir Sie mit einem Feuerwerk an Produktneuheiten begeistern. Schon Ende Jänner haben wir die neue A5-Serie vorgestellt, nun folgen die Updates der beliebten Baureihen N u. T. Doch das war noch nicht alles, lassen Sie sich überraschen!

Um auch Sie an unseren heurigen Feierlichkeiten teilhaben zu lassen, haben wir uns für Sie ganz besondere Jubiläumsaktionen überlegt. Details dazu erfahren Sie auf unserer Webseite www.valtra.at.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen dieses Magazins. Haben Sie eine erfolgreiche Sommersaison und bleiben Sie gesund!

Siegfried Aigner

LEITER MARKETING
AGCO AUSTRIA GMBH
GESCHÄFTSBEREICH VALTRA

ARBEIT MIT TRAKTOREN VERÄNDERT SICH

16



IN DIESER AUSGABE:

03 Smart Display in der A-Säule

04 G-Serie gewinnt TOTY
Neues Logistikzentrum

05 Neuer Vertriebspartner
in Vorarlberg

06 A-, N, und T-Serie
in der 5. Generation

10 Neue tolle Valtras für Kunden

11 Ausseer Traditionsbetrieb
setzt auf Valtra

12 Maßgeschneiderter
Valtra Servicewagen

14 Landesforst MV
kauft 5 Valtra N104

15 Der größte Valtra in Tirol



3



5



14

16 Umweltfreundliche
Kraftstoffe und die Zukunft
der Landwirtschaft

19 70 Jahre farbenfroher
Traktoren

20 Profi-Forsteinsatz
bei Gernot Preiß

21 Valtra N174 Direct
– Mystery Edition

22 Drei junge Frauen mit
Valmet Traktoren als Hobby

23 Valtra Collection

24 Valtra Modellübersicht

Der LCD-Bildschirm ganz oben zeigt Geschwindigkeiten, Temperaturen, Flüssigkeitsstände und die Uhrzeit an.



Die Helligkeit des Bildschirms passt sich den Lichtverhältnissen an und kann bei Nacht mit Ausnahme der wichtigsten Informationen ganz abgeblendet werden.

Darunter stellen LEDs die Anzeige- und Warnleuchten dar.



Die Bedienung des neuen intelligenten Displays erfolgt über den einfach zu bedienenden Controller rechts an der Lenksäule.



Der große TFT-Bildschirm in der Mitte zeigt wichtige Traktor- und Gerätefunktionen in dem vom Fahrer gewählten Format an.

NEUES INTELLIGENTES DISPLAY IST LEICHT ABLESBAR

Eine der auffälligsten Neuerungen bei den Traktoren der 5. Generation ist bei der N- und T-Serie das neue Display an der A-Säule. Auf dem Farbbildschirm sind alle wichtigen Informationen gut sichtbar.

Das neue intelligente Display ersetzt das traditionelle Armaturenbrett hinter dem Lenkrad. Gleichzeitig wurde die gesamte Frontpartie der Kabine komplett neu gestaltet.

Im oberen Teil des Bildschirms werden immer die Standardinformationen wie Fahrgeschwindigkeit,

Motordrehzahl und Uhrzeit angezeigt. Darunter kann der Fahrer Informationen zur Steuerung von Traktor und Arbeitsgerät im gewünschten Format auswählen, sowie alle anderen Informationen, die gerade benötigt werden.

Dasselbe Display kann auch bei den HiTech- und Active-Modellen verwendet werden, um alle Motor-, Hydraulik- und Getriebeeinstellungen vorzunehmen. Der Bildschirm zeigt die Einstellungen und Gänge übersichtlich an und macht es einfach, die Leistung des Traktors zu optimieren. •

www.valtra.at



Der Valtra G135 Versu mit SmartTouch wurde beim Wettbewerb „Tractor of the Year“ zum „Best Utility“-Traktor gekürt.

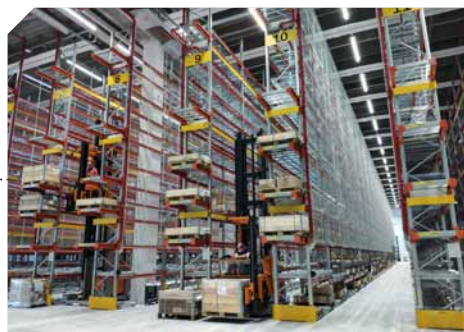
G-Serie gewinnt den Preis „Tractor of the Year“

Die Jury von „Tractor of the Year“ hat den neuen Valtra G135 Versu in der Kategorie „Best Utility 2021“ gekürt. Die Jury zeichnete den Mehrzwecktraktor über 70 PS aus, der die besten auf dem Markt verfügbaren Lösungen bietet.

Die im Herbst 2020 eingeführte Valtra G-Serie bringt die fortschrittlichen Funktionen größerer Traktoren in den Leistungsbereich kleinerer Traktoren von 105–135 PS. Die Versu-Modelle verfügen über ein Lastschaltgetriebe und eine einfach zu bedienende SmartTouch-Benutzeroberfläche. Die G-Serie wurde als Allzwecktraktor für landwirtschaftliche Betriebe konzipiert, der sich ideal

für Frontladerarbeiten eignet. Die G-Serie bietet außerdem viele Smart Farming-Technologien, die bisher nur bei größeren Traktoren verfügbar waren.

„Tractor of the Year“ ist die renommierteste Auszeichnung der Branche. Die Jury besteht aus 27 europäischen Landtechnikjournalisten, die jeweils ihr eigenes Land vertreten. Traditionsgemäß haben die Jurymitglieder die Möglichkeit, die Finalisten unter realen Bedingungen auf dem Feld zu testen. Es gibt vier Preiskategorien: „Tractor of the Year“, „Best Utility“, „Best Specialized“ und „Sustainable Tractor of the Year“. Die Kategorie „Best Utility“ ist für Vierzylinder-Traktoren mit mehr als 70 PS. •



NEUES LOGISTIKZENTRUM IN VOLLEM GANGE

Im Werk Suolahti wurde das neue 10.000 m² große Logistikzentrum in Betrieb genommen. Seit August wickelt es alle Teile ab, die an der Montagelinie benötigt werden. Und seit dem Jahreswechsel kommissioniert es auch alle Teile für die Baugruppenmontage.

Das Handling der Teile ist teilautomatisiert. Und das SAP-System kennt die genaue Ausstattung des Traktors. Es leitet den Sammler mit Hilfe von Lichtern zu den richtigen Teilen, nimmt die richtige Menge auf und legt die Teile an der richtigen Stelle in den Sammelwagen. Der Wagen folgt dem Sammler automatisch.

„Das neue Logistikzentrum kann noch mehr Teile noch effizienter handhaben. Das Abladen erfolgt jetzt in geschlossenen Räumen. Das verbessert die Arbeitsbedingungen und schützt zugleich. Auch die Arbeitssicherheit hat sich durch den geringeren Gabelstaplerverkehr deutlich verbessert.“, sagt Logistikleiter **Tommi Terävä**.

Rund 1.000 Paletten kommen täglich im Logistikzentrum an. Die Regale sind 11 m hoch. Und das Gebäude hat ein Volumen von 100.000 m³. Insgesamt lagern rund 10.000 verschiedene Teile. •

Internet: valtra.at

VALTRA TEAM

Chefredakteur Katja Vuori, Valtra Inc., katja.vuori@agcocorp.com **Redaktion** Tommi Pitenius, Markkinointiviestintä Pitenius Oy, tommi@piteneius.fi
Redakteure Marc de Haan, Mechan Groep, m.de.haan@mechanguroep.nl // Izabela Zielinska, AGCO Sp. z o.o., izabela.zielinska@agcocorp.com // Annachiara Zaltron, annachiara.zaltron@agcocorp.com // Siegfried Aigner, AGCO Austria GmbH, siegfried.aigner@agcocorp.com // Charlotte Morel, AGCO Distribution SAS, charlotte.morel@agcocorp.com // Christian Keßler, AGCO Deutschland GmbH, christian.kessler@agcocorp.com // Sarah Howarth, AGCO Limited, sarah.howarth@agcocorp.com // Tor Jon Garberg, Eikmaskin AS, torjon.garberg@agcocorp.com // Alexander Löwenberg, Valtra Inc., alexander.loewenberg@agcocorp.com // Kevin Schüller, Maternaco NV/SA, schuler@maternaco.be //

Herausgeber Valtra Oy Ab, Valmetinkatu 2, 44200 Suolahti **Koordination** Viestintätoimisto Medita Oy
Layout Juha Puikkonen **Druck** Grano Oy **Foto** Valtra Archiv, falls nicht anders vermerkt

Valtra is a worldwide brand of AGCO

Neuer Valtra Partnerhändler der BayWa Lamag | Technik im Kleinwalsertal

Seit Juni 2020 zählt **Roman Leitgeb** zu den Valtra Partnerhändlern in Vorarlberg. Für Roman Leitgeb waren die einzigartige Technik, Zuverlässigkeit und das passende Preis-Leistungs-Verhältnis ausschlaggebend, sich für den Verkauf von Valtra Traktoren zu entscheiden.

Vor allem aber auch die Vielzahl an Ausstattungsvarianten bis hin zu den Unlimited-Sonderlösungen haben Roman Leitgeb begeistert. Er ist davon überzeugt, daß er mit diesem breiten Spektrum an Angebotsmöglichkeiten in Zukunft für jeden seiner Kunden, egal ob im Forst-, Kommunal- oder Landwirtschaftsbereich tätig, die bestmögliche Lösung bieten kann.

Der Verkaufsstart ist Roman Leitgeb bereits erfolgreich gelungen. Er konnte mit einem N174 Direct, G135 Versu und A114 HiTech bereits Kunden von Valtra überzeugen, auch selbst ist er Besitzer eines Valtra N174 Direct. Für die Zukunft hat Roman Leitgeb noch viel vor, das Valtra Team wünscht ihm dabei gutes Gelingen!

Roman Leitgeb

DER FACHMANN FÜR LAND-, BAU- UND KOMMUNALMASCHINEN IM KLEINWALSERTAL

TEXT UND FOTOS BAYWA LAMAG TECHNIK



Roman Leitgeb wohnt im Kleinwalsertal in Vorarlberg. Sein Interesse galt schon in jungen Jahren den Maschinen und so erlernte er den Beruf des Landmaschinen-Mechanikers. Nach ein paar Jahren gesammelter Berufserfahrung und den bestandenen Meisterprüfungen in den Berufen KFZ-Mechaniker und Land- & Baumaschinen-Mechaniker entschied er sich 2017 selbstständig zu werden. Er eröffnete im Sommer 2018 seine Werkstatt in Riezlern. Im Alltagsgeschäft seiner Firma „Roman Leitgeb – Land- & Baumaschinentechnik“ bedient er seine Kunden rundum in Sachen Reparatur, Instandhaltung/Wartung, Service und Verkauf von Land-, Bau- und Kommunalmaschinen. •



Mit individuellem Service und Kundennähe will Roman Leitgeb künftig das Kleinwalsertal mit Valtra erobern.

N- und T-Serie der 5. Generation

ERSTKLASSIGES TRAKTORERLEBNIS

Die N- und T-Serie starten in die 5. Generation. Neu gestaltete Kabinen, eine neue Optik, neue Getriebe- und Motoreigenschaften und das komplett neue intelligente Display machen die Nutzung der neuesten Technologien noch einfacher.

TEXT TOMMI PITENIUS FOTOS VALTRA ARCHIV



Die N- und T-Serie der 5. Generation bieten ein Traktorerlebnis der Extraklasse. Die neuen LED-Tagfahrleuchten sind das augenfälligste Unterscheidungsmerkmal an der neuen Traktorengeneration der N- und T-Serie.



Die Kabine der neuen N- und T-Serie wurde gründlich überarbeitet. Das Kombiinstrument ist von der Lenksäule an die A-Säule gewandert, wo es gut sichtbar ist. Das etwa 15x30 cm große intelligente Display wird unterhalb des Lenkrads bedient.



Bei den HiTech- und Active-Modellen erfolgen Motor-, Getriebe-, Hydraulik- und andere Einstellungen über das neue A-Säulen-Display. Bei allen Modellen dient dieses intelligente Display zur Anzeige der grundlegenden Instrumente und Warnleuchten sowie zur Anzeige individueller Informationen.



Eine hochwertigere dunkle Premium-Ausstattung ist als Option im Fahrerhaus erhältlich und umfasst ein lederbezogenes Lenkrad, teilverchromte Pedale und Gummipolsterungen am Boden der Ablagefächer.

Schon beim Einsteigen in die Kabine einer N- oder T-Serie der 5. Generation wird deutlich, dass der Traktor gründlich überarbeitet wurde. Als erstes fallen die neue Lenksäule und das intelligente Display an der rechten vorderen Säule der Kabine ins Auge. Das Display ermöglicht die Steuerung mehrerer Traktorfunktionen, insbesondere bei den Modellen HiTech und Active.

Weitere Verbesserungen zeigen sich beim Fahren. Das Anfahren in den Geschwindigkeitsbereichen B und C ist dank der neuen Start-Boost-Funktion auch mit schwerer Last ganz einfach. Der Wechsel zwischen den Geschwindigkeitsbereichen erfolgt nun schneller. Das macht sich vor allem bei Straßenfahrten bemerkbar. Die Leistung der Motoren ist ansonsten gleich.

Während der Arbeit erfolgt die Bedienung der Versu- und Direct-Modelle über einen noch klareren SmartTouch-Bildschirm. Die SmartTouch-Armlehne verfügt über eine neue Hilfefunktion zur schnellen

Unterstützung während der Arbeit. Bei den Active- und HiTech-Modellen werden die Traktoreinstellungen jetzt über das neue Display an der A-Säule vorgenommen – ganz in der Tradition von SmartTouch als die einfachste Traktorbedienung in der Branche.

Neue Optik in der Kabine

Die Lenksäule wurde komplett neu gestaltet. Das Lenkrad ist etwas größer als zuvor, aber immer noch handlich, wie es für Valtra Traktoren charakteristisch ist. Die Lichtschalter befinden sich links hinter dem Lenkrad und die Bedienung der Scheibenwischer rechts. Der Wendeschalthebel für die Vorwärts-Rückwärtsfahrt sitzt jetzt etwas weiter vorne am Lenkrad. Der Hebel kehrt nun nach der Richtungswahl automatisch in die Mittelstellung zurück. Dadurch steht der Hebel immer in der richtigen Position, auch bei häufigen Richtungswechseln mit dem SmartTouch-Fahrhebel.

Bei allen Traktoren der N- und T-Serie der 5. Generation ersetzt das neue Display das traditionelle

Kombiinstrument. Wie bei SmartTouch kann der Fahrer auf dem Display die für die jeweilige Arbeitssituation benötigten Informationen auswählen. Bei HiTech- und Active-Modellen macht das neue Display das Ändern von Motor-, Getriebe-, Hydraulik- und anderen Einstellungen einfacher als je zuvor. Bei den Versu- und Direct-Modellen werden die Einstellungen über den SmartTouch-Touchscreen vorgenommen, während das Display an der A-Säule die Überwachung ausgewählter Daten erleichtert.

Neue Kabine für mehr Produktivität

Die neue Kabine ist noch komfortabler und ermöglicht ein produktiveres Arbeiten. Bei den SmartTouch-Modellen wurde die rechte Seite der Kabine neu gestaltet. Und der Sitz lässt sich noch weiter nach rechts schwenken. Die rechte Seitenkonsole verfügt außerdem über einen praktischen Telefonhalter und optionale USB-Ladepunkte für Mobiltelefone, Tablets und andere elektronische Geräte. Der obere Teil der Rücken-



lehne des weiterentwickelten Valtra Evolution-Sitzes schwenkt mit dem Fahrer mit und bietet auch dann Halt, wenn sich der Fahrer teilweise umgedreht hat, um das Arbeitsgerät am Heck zu beobachten.

Eine hochwertige dunkle Premium-Innenausstattung ist optional erhältlich und umfasst zum Beispiel ein lederbezogenes Lenkrad, teilverchromte Pedale und Gummipolsterungen am Boden der Ablagefächer.

Technologie für leichteres Arbeiten

Die Traktoren der N- und T-Serie der 5. Generation verfügen über zahl-

reiche Funktionen, die das Arbeiten einfacher machen. Das Wechseln zwischen den Geschwindigkeitsbereichen wurde dank neuester Software und Komponenten reibungsloser gestaltet. Schnelle Wechsel sind ab einer Getriebetemperatur von 30 °C möglich.

Der Auto-U-Pilot kombiniert das innovative Vorgewendemanagement von Valtra mit der automatischen Spurführung Valtra Guide. Der Auto-U-Pilot erkennt, wenn sich der Traktor dem Vorgewende nähert und schaltet automatisch die vom Fahrer programmierte Sequenz ein.

Die Scheinwerfer werden jetzt über die neue Säule links neben dem Lenkrad gesteuert. Das Tagfahrlicht schaltet sich beim Anfahren automatisch ein, wenn keine anderen Leuchten ausgewählt sind. Der Fahrer kann wählen, ob er das obere oder das untere Scheinwerferlicht und ob er beide bei eingeschaltetem Fernlicht verwenden möchte. •

N-Serie	Standard PS	Standard Nm	Boost PS	Boost Nm
N135	135	570	145	620
N155eco	155	610	165	660
N175	165	680	201	800

Alle Modelle werden von einem 4,9 l Vierzylinder-Motor von AGCO Power angetrieben. Die Ausstattungsvarianten sind HiTech, Active, Versu oder Direct.

T-Serie	Standard PS	Standard Nm	Boost PS	Boost Nm
T145	145	640	170	680
T155	155	680	180	740
T175eco	175	740 / 850	190	780 / 900
T195	195	800	210	870
T215	215	870	230	910
T235	235	930	250	1000
T235 Direct	220	900	250	930
T255	235	930	271	1000

Die Modelle T145 und T155 werden von einem 6-Zylinder 6,6 l AGCO Power-Motor angetrieben, während die Modelle T175–T255 einen 6-Zylinder 7,4 l AGCO Power-Motor haben. Die Ausstattungsvarianten sind HiTech, Active, Versu oder Direct. Das Modell T255 ist nicht mit dem stufenlosen Direct-Getriebe erhältlich.



Der bekannte Wendeschalthebel von Valtra wurde aktualisiert.

A-SERIE STARTET IN DIE 5. GENERATION

In nur wenigen Jahren wurden im finnischen Werk Suolahti mehr Traktoren der A-Serie der 4. Generation gebaut als von der vorherigen A3-Generation. Die 4. Generation gewann zweimal die Auszeichnung "Maschine des Jahres", 2017 und 2019. Jetzt geht dieses beliebte Modell in die 5. Generation mit vielen neuen Funktionen, die von unseren Kunden gewünscht wurden.

Die Modellpalette umfasst weiterhin sieben Modelle, die alle als HiTech-Version mit einem einfach zu bedienenden mechanischen Getriebe erhältlich sind. Die beliebtesten 105 und 115 PS-Modelle gibt es auch mit einer vierstufigen Lastschaltung. Bei diesen HiTech 4-Modellen wird das Getriebe komplett elektronisch gesteuert. Alle Modelle verfügen über den bekannten Valtra Wendeschalthebel mit integrierter Feststellbremse.

„Die Bedienung der A-Serie wurde in vielerlei Hinsicht noch effizienter und komfortabler gestaltet. Lastschaltgetriebe sind bei mehreren Modellen verfügbar, die Armlehne des Frontladers wurde bei den HiTech-Versionen ebenfalls verbessert, die Vierzylindermodelle haben fünf PS mehr als bisher und das Serviceintervall wurde auf 600

Stunden erhöht.“, sagt **Marko Ojalehto**, der zuständige Produktmarketing-Spezialist für die neue A-Serie.

Mehr als die Hälfte der Traktoren der A-Serie sind ab Werk mit einem Frontlader ausgestattet. Dem entsprechend wurden viele der Upgrades entwickelt, um die Arbeit mit dem Frontlader noch einfacher zu machen, wie z. B. das Lastschaltgetriebe und die aktualisierte Armlehne, die von den HiTech 4-Modellen bekannt sind.

Mehr Lastschaltstufen und weiterentwickelter Motor

Die Dreizylinder-Modelle A75–A95 sind jetzt mit dem HiTech 2-Getriebe mit zwei Lastschaltstufen erhältlich, das vor allem die Feldarbeit produktiver macht und bei Straßenfahrten niedrigere Motordrehzahlen erfordert. Die Gesamtzahl der Gänge bei den HiTech 2-Versionen beträgt 24 Vorwärts- und 24 Rückwärtsgänge.

Bei den Vierzylinder-Modellen wurde die Motorleistung um fünf PS erhöht und entspricht nun der Modellbezeichnung. Kleinere Modelle haben weiterhin einen Dreizylindermotor. Alle Motoren erfüllen die



Die 5. Generation der A-Serie hat einen überarbeiteten Motor, Getriebe und Design.

Abgasnorm der Stufe V und verfügen nun zusätzlich zum SCR-Katalysator über einen Dieselpartikelfilter (DPF), aber keine Abgasrückführung (EGR). Motordrehzahl und Leistung lassen sich dank eines neuen Gaspedals jetzt noch präziser steuern. Die Vergrößerung des Wartungsintervalls von 500 auf 600 Stunden spart Kosten und erhöht gleichzeitig die produktive Einsatzzeit.

Die A-Serie ist wahlweise mit einem pneumatischen oder hydraulischen Bremssystem für Anhänger erhältlich. Das kostengünstige hydraulische System erkennt automatisch, ob es sich bei den angeschlossenen Bremsen um Standard-Einkreis- oder die neuen Zwei-Kreis-Bremsen handelt. •

Neue Funktionen der A-Serie der 5. Generation

- 5 PS mehr bei den Modellen A105–A135
- 2-stufiges Lastschaltgetriebe optional bei A75 bis A95-Modellen
- AutoTraction
- Zweikreis-Hydraulikbremsen
- Neue Armlehne bei HiTech-Modellen
- Verbesserte Motoren der Abgasstufe 5
- Wartungsintervalle von 600 Stunden
- Motorhaube neu gestaltet
- Überarbeitete Räder
- Optionale Zapfwellenschalter am hinteren Kotflügel bei HiTech 4-Modellen
- Valtra Connect-Telemetriesystem optional
- Automatischer Hauptschalter für die Stromversorgung

A-Serie	A75	A85	A95	A105	A115	A125	A135
Motor	AGCO Power 33-MB-TN-D5 3 Zyl. / 3,3 l			AGCO Power 44-MB-TN-D5 4 Zyl. / 4,4 l			
Getriebe	Allrad, 12+12R, HiTech (Schaltgetriebe), Kriechgang optional (24+24R)						
	24+24R Powershift			16+16R Powershift			
Zapfwelle	2 Geschwindigkeiten			2 oder 3 Geschwindigkeiten			
Hubkraft	3.000 kg			4.300 kg		5.200 kg	
Hydraulik	65 l/min			98 l/min			
Radstand	225 cm			243 cm		250 cm	
Gewicht	3.500 kg			4.000 kg		4.750 kg	
Leistung	75 PS 56 kW	85 PS 63 kW	95 PS 70 kW	105 PS 78 kW	115 PS 86 kW	125 PS 93 kW	135 PS 100 kW
Drehmoment	315 Nm	350 Nm	355 Nm	435 Nm	455 Nm	520 Nm	540 Nm



Stolzer Besitzer Andreas Jungwirth vor seinem „Unlimited Hingucker“.

„UNLIMITED HINGUCKER“ FÜR ANDREAS JUNGWIRTH

TEXT UND FOTOS ACA

Der 26-jährige Landwirt im Nebenerwerb **Andreas Jungwirth** übernahm vor kurzem am elterlichen Betrieb einen neuen Valtra vom ACA Center Roher in Wieselburg.

Der N174 Direct ist der ideale Allroundtraktor, der am Betrieb in der Bodenbearbeitung und im Ackerbau eingesetzt wird. Hervorragend geeignet ist diese Maschi-

ne mit Rückfahreinrichtung auch für den Forsteinsatz mit Rückewagen und Seilwinde. Dank hoher Wendigkeit und Zugkraft und einfachem und logischem Bedienkonzept ist auch der Transport von Hackschnitzeln und Mais sowie das Siloverdichten ein Leichtes.

Die individuelle Valtra Unlimited-Ausstattung: Verchromter Hauben-

schutz, schwarze Felgen, LED-Blitzer an den Kabinenecken, Nanokeramikversiegelung, u.v.m. machen den Traktor zu einem echten Hingucker.

Die ab Werk montierten, ketten-tauglichen Nokian Traktor King Reifen mit hoher Laufruhe sind optimal für den Transporteinsatz, und die verstärkten Seitenwänden schützen den Reifen im Forsteinsatz. •



H&P Stone GmbH



Inhaber Johann Heigl (re.) und Inhaber Andreas Panagl (li.) mit Freundin Julia.

VALTRA ALS GRUNDSTEIN FÜR EINEN STARKEN BETRIEB

TEXT UND FOTOS ACA

Die Firma H & P Stone GmbH mit vier Mitarbeitern in Blindenmarkt im Bezirk Melk (NÖ) hat sich in den letzten acht Jahren als Pflastermeisterbetrieb auf Ausgrabungs- und Baggerarbeiten, Unterbauherstellung und Verlegung von Pflasterflächen für Einfahrten, Terrassen und Pools spezialisiert.

Als bestehender Valtra-Kunde war

es für das Unternehmen eine einfache Entscheidung, den Fuhrpark um einen weiteren neuen Valtra T234 Direct aus dem ACA Center Roher in Wieselburg zu erweitern.

Der neue Traktor wird hauptsächlich im Transporteinsatz mit Hakenliftanhänger verwendet, zum Transport von Materialien und Baumaschinen (Bagger, Walzen, ...).

Die starke 200 l/min. Hydraulikpumpe des T234 sowie die hohe Wendigkeit und die luftgefederte Vorderachse in Kombination mit hoher Hubkraft waren entscheidende Kaufargumente.

Gebietsleiter **Martin Wurm** freut sich über einen weiteren zufriedenen Kunden und auf eine gute Zusammenarbeit in den kommenden Jahren. •

Valtra T234 Direct

ALS WÜRDEN MAN HINTEN AUGEN HABEN...

TEXT UND FOTOS MAUCH



vl. Martin Wohlschlager (Mauch),
Günther Aigner, Katharina Obereder.



AKE – diese Abkürzung steht für „Ausseer Kälte- und Edelstahltechnik“. Und sie steht somit auch für über zwanzig Jahre Innovationsgeist, Heimatverbundenheit und kontinuierliches Wachstum. Mit über 220 Mitarbeitern ist das weltweit tätige Unternehmen einer der größten Dienstgeber der Region – mit einem Hauptaugenmerk auf gute Menschenführung und Lehrlingsausbildung.

„Das Betriebsgelände ist über die Jahre ständig gewachsen“, erklärt Geschäftsführer **Andreas Pilz**. „Aktuell sind 25.000 m² bebaut, zusätzliche 8.000 m² stehen für weitere

Expansionsprojekte zur Verfügung.“

Klar, dass sich hier am Gelände auch einige Wege auftun. Wege, die gleichermaßen überbrückt wie auch bestens instand gehalten werden müssen. Wobei letzteres vor allem im Winter ein großes Thema ist.

Zusätzlich zu drei Teleskoplader ist daher auch ein Valtra T234 am Fuße des Kulms im Einsatz. Als HiTech-Ersatz für seinen in die Jahre gekommenen Vorgänger. „Ein Spitzen-Traktor“, sagt AKE-Mitarbeiter **Günther Aigner**, der tagtäglich mit dem Valtra zu Werke geht. „Smart Touch ist super, die Rundumsicht perfekt und der Wenderadius er-

freulich klein. Mit einfachster Bedienung kann alles individuell eingestellt werden. So zum Beispiel die Geschwindigkeit des Einlenkens.“

„Der Hauptgrund für die Anschaffung war aber definitiv die Rückfahreinrichtung“, ergänzt Geschäftsführer Pilz. „Diese bei der Vorführung zu bestaunen, ließ unsere Kaufentscheidung rasch reifen. Zum besseren Kurvenfahren montieren wir nämlich die Schneefräse hinten. Und was passt da besser, als die perfekt ausgestützte Valtra-Rückfahreinrichtung. Die hat sonst kein Traktor in dieser Güteklasse. Als würde man hinten Augen haben.“ •

JUNGBAUERN- KALENDER 2021 MIT VALTRA

Die ACA GmbH trat als Sponsor für den 21. Jungbauernkalender 2021 mit dem Thema „Moderne Technik in der Landwirtschaft“ auf.

Kalendermodels, Fotograf und
Team des ACA Center Bierbauer.





Der intelligente Frontlader verwendet die gleiche Hardware wie die anderen Frontlader von Valtra – mit dem Unterschied, dass er zusätzlich zwei Drucksensoren und zwei Positionssensoren sowie eine ECU-Steuerung innerhalb der Traverse besitzt. Trotz all der neuen Funktionen kann der Frontlader weiterhin per Joystick gesteuert werden.

FRONTLADER-STEUERUNG IN SmartTouch INTEGRIERT

Die Funktion Lift & Load macht die Arbeit mit dem Frontlader sicherer, einfacher, effizienter und präziser. Sie verleiht den ohnehin schon hervorragenden Valtra Frontladertraktoren noch mehr Möglichkeiten. Das intelligente Frontlader-Steuerungssystem wird über das SmartTouch-Display des Traktors bedient.

TEXT TOMMI PITENIUS FOTOS VALTRA ARCHIV

„Wir wollten die Anwendung so benutzerfreundlich wie möglich gestalten.“

Lift & Load ist das am einfachsten zu bedienende Frontladersystem auf dem Markt. Es beinhaltet eine Frontladerwaage, Begrenzungen der Arbeitsbereiche, Speichereinstellungen für verschiedene Frontladerpositionen, eine Rüttelfunktion und eine Endlagendämpfung. Die Bedienung erfolgt über den SmartTouch-Bildschirm und benötigt keine separaten Bedienelemente oder Displays.

„Unser Ziel war es, die Anwendung so benutzerfreundlich wie möglich zu gestalten. Deshalb haben wir sie in SmartTouch integriert. Die Funktionen und die Benutzerfreundlichkeit wurden sorgfältig ausgefeilt.“, sagt Projektingenieur **Petri Hokkanen** zusammen mit dem Usability-Designer **Arto Riimala** und den Software-Designern **Jani Kortelahti** und **Ilkka Tonteri**, die an der Entwicklung des neuen Systems beteiligt waren.

Der intelligente Frontlader verwendet die gleiche Hardware wie die anderen Frontlader von Valtra – mit dem Unterschied, dass zusätzlich zwei Drucksensoren und zwei Positionssensoren sowie ein ECU-Controller in der Schwinde verbaut sind. Die Schlüsselrolle spielt die Software, die die von den Sensoren gesammelten Daten kombiniert und die Wünsche des Fahrers an den Frontlader weitergibt.

Sicher, einfach und effizient

Die Lift & Load-Funktion erleichtert Landwirten und Lohnunternehmern die Arbeit. Zum Beispiel ermöglicht die Frontladerwaage die Fütterung von Nutztieren mit äußerster Genauigkeit nach einer bestimmten Formel oder die Abrechnung mit Kunden nach dem genauen Gewicht von Getreide oder Erde in kg.

Die automatische Geräterückstellung sowie die obere und untere Begrenzung des Arbeitsbereichs machen beispielsweise das Arbeiten auf engstem Raum sicherer. Das Laden ist auch einfacher, wenn das System die oberen und unteren Begrenzungen automatisch berücksichtigt. Die Endlagendämpfung reduziert den Verschleiß sowohl des Traktors als auch des Frontladers und macht das Arbeiten komfortabler.

Die Lift & Load-Funktion wird in Kürze für alle Traktoren der G-, N- und T-Serie mit der SmartTouch-Armlehne direkt ab Werk verfügbar sein. Zukünftig wird die Anwendung auch als Nachrüstpaket für SmartTouch-Traktoren der 5. Generation erhältlich sein. •

Lift & Load-Anwendungen

Frontladerwaage

Die Frontladerwaage wiegt jede Schaufel, Ballen oder Palette ganz genau. Die Frontladerwaage kann auch die gewünschte Anzahl an Hebevorgängen addieren, zum Beispiel das Gesamtgewicht einer Ladung. An der Waage kann ein Zielgewicht eingestellt werden. Und SmartTouch zeigt an, wie das Zielgewicht beim Beladen Schaufel für Schaufel erreicht wird. Die Waage zählt auch die Anzahl der Wiegevorgänge, so dass der Bediener am Ende des Tages sehen kann, wie viele Ballen z. B. geladen wurden. Die Daten können auf einem USB-Stick gespeichert und z. B. an das Abrechnungssystem des Lohnunternehmers übertragen werden.

Automatische Geräterückstellung (AG)

Mit der automatischen Geräterückstellung kann der Bediener die gewünschte Position der Schwinde und des Arbeitsgeräts im Speicher des Systems einstellen. AG macht es einfach, die richtige Pflugposition zu finden, wenn z. B. ein Schneepflug verwendet wird. Aus Sicherheitsgründen fährt der Frontlader jedoch nicht automatisch in die gewünschte Position. Stattdessen muss der Fahrer den Frontlader bedienen und das System stoppt an der eingestellten Position. Dort wird die Funktion ausgeschaltet und der Frontlader kann weiter verwendet werden.

Arbeitsbereichsbegrenzungen (AB)

Für die Frontladerschwinde und das Arbeitsgerät können Arbeitsbereichsgrenzen eingestellt werden, die nicht überschritten werden dürfen. Wenn Sie z. B. in einem niedrigen Gebäudes arbeiten, kann die maximale Höhe des Frontladers begrenzt werden. Die Arbeitsbereichsgrenze kann für die Schwinde, das Arbeitsgerät oder für beide eingestellt werden. Wenn keine Begrenzungen erforderlich sind, kann die Funktion durch Drücken einer Taste am Joystick ausgeschaltet werden.

Rüttelfunktion

Die Lift & Load-Funktion verfügt über eine einstellbare Rüttelfunktion. Durch seitliches Bewegen des Joysticks kann der Bediener eine schnellere Vibration oder ein langsames Rütteln auswählen. Das Rütteln ermöglicht das Entfernen von Erde aus der Schaufel, das Einebnen von Schüttgut und das Streuen von Sand z. B. auf verschneiten Straßen.

Endlagendämpfung (ELD)

Die Endlagendämpfung verhindert, dass der Frontlader versehentlich mit maximaler Geschwindigkeit in die obere oder untere Position fahren kann. Der Frontlader dämpft die Bewegung kurz vor der Endposition. ELD macht die Arbeit ruhiger und reduziert den Verschleiß der Maschine.



Traktorübergabe durch Thomas Strickner, GF Landtechnik Graßmair (re.) an Daniel Orgler (li.) und Daniel Gleisner.

T254 Versu von Erbau Orgler

DER GRÖSSTE VALTRA IN TIROL

TEXT UND FOTOS GRASSMAIR

Firma Erdbau Orgler aus Vompbach in Tirol ist Valtra Neukunde und hat kurz vor Weihnachten letzten Jahres das größte Modell der Valtra T-Serie in Betrieb genommen. Entscheidend für den Kauf waren die gute Übersicht und hohe Wendigkeit, die Rückfahreinrichtung und das integrierte Valtra Connect System, sowie der durch Landtechnik Graßmair als Zusatzbremse fix unter der Motorhaube verbaute Retarder, der gerade im Tiroler Berggebiet große Vorteile bietet. Überzeugt hat auch die SmartTouch-Armlehne für einfachste, intuitive Bedienung, die über wenige Vorauswahlen individuell gespeicherte Fahrerprofile auswählen lässt.

Der neue Valtra leistet hervorragende Arbeit im Winterdienst und Straßenbau, wird aber auch für Erdbewegungen und den Transport

eingesetzt. Das Winterpaket mit beheizten Scheiben und Spiegeln sowie Standheizung machen die Arbeit im Tiroler Winter leicht, und die Rückfahreinrichtung hat sich im Einsatz mit der Schneefräse bereits bestens bewährt.

Einzigartig werksseitig verbaute Valtra Unlimited Optionen: Leder-Ausstattung in der Kabine, getönte Scheiben, schwarze Felgen.

Alle Um- und Anbauten aus dem Hause Graßmair (Zwangslenkungssystem, Kommunalplatte Euro 3 feuerverzinkt und pulverbeschichtet; Zusatzgewicht mit Werkzeugkiste im Frontanbau sowie Hauer Schneepflug SRS 3-340) wurden individuell auf Kundenwunsch in höchster Präzision durchgeführt.

Landtechnik Graßmair in Rinn steht seit über 20 Jahren mit Herzblut für Valtra in Tirol. •



Die Zukunft der Landwirtschaft

VERÄNDERUNGEN IN DER LANDWIRTSCHAFT VERÄNDERN AUCH DIE ARBEIT MIT TRAKTOREN



Smart Farming-Werkzeuge wie Valtra Guide und Task Doc können Landwirten helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen und die von der Gesellschaft gesetzten Ziele zu erreichen.

Die „Farm to Fork“-Strategie des europäischen Green Deals setzt der Landwirtschaft strenge Ziele, die sich an der Agrarpolitik orientieren. Diese Veränderungen werden in den nächsten zehn Jahren auch bei der Arbeit mit Traktoren zu spüren sein.

TEXT TOMMI PITENIUS FOTOS VALTRA ARCHIV

Alle „Farm to Fork“-Ziele haben den gemeinsamen Auftrag, die Umwelt zu schützen. Gleichzeitig wächst die Weltbevölkerung jedes Jahr um rund 80 Millionen Menschen, die alle zu ernähren sind.

„Wir müssen immer noch mindestens die gleiche Menge an Nahrungsmitteln produzieren, auch wenn Einschränkungen beim Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln grundsätzlich zu einer Verringerung der Erträge führen. Etwa 40 Millionen Hektar Ackerland in der EU sollen auf den ökologischen Landbau umgestellt werden. Das führt ebenfalls zu einer Verringerung der Erträge und setzt die Landwirte stark unter Druck.“, sagt Produktmarketing-spezialist **Sam Hardy**.

Die Green Deal-Projekte der EU werden sich z. B. auf die Bodenbearbeitung, die Düngung, den Pflanzenschutz, die Fahrgassenplanung und vor allem auf das Timing, die Genauigkeit und die Dokumentation der Traktorarbeit auswirken.

„Task Doc, Valtra Guide, Section Control und Variable Rate Control können alle dazu beitragen, diese Ziele zu erreichen. Sie ermöglichen es dem Landwirt, Nährstoffverluste zu reduzieren und den Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln

viel präziser zu gestalten.“, fügt Hardy hinzu.

Präzise Bodenbearbeitung und Fruchtfolge

Die Ziele werden durch die Kombination mehrerer Methoden erreicht, je nach Betrieb und Ausrichtung der Produktion. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln kann z. B. durch mechanische Unkrautbekämpfung, die Diversifizierung und Verlängerung der Fruchtfolge und den gezielten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in Bereichen, in denen Schädlinge und Unkräuter vorhanden sind, reduziert werden.

Der Einsatz der automatischen Spurführung Valtra Guide und der ISOBUS-Gerätesteuering wird auch bei Bodenbearbeitungsaufgaben zunehmen. So kann z. B. die Bearbeitungstiefe je nach Bodenart automatisch auf Basis der GPS-Daten variiert werden. Auch die Verwendung der gleichen Fahrspuren für alle Bodenbearbeitungsarten wird sich durchsetzen, da so Bodenverdichtungen vermieden werden können. Generell werden die Präzisionslandwirtschaft, der präzisere Einsatz von Betriebsmitteln und die genaue Dokumentation der durchgeführten Arbeiten für die Landwirte zur Routine werden.

Die Ziele der EU enthalten auch

einige Widersprüche. So soll beispielsweise der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduziert werden. Doch die daraus resultierende Zunahme an Bodenbearbeitung erhöht den CO₂-Ausstoß. In ähnlicher Weise soll die ökologische Produktion gesteigert werden. Doch gleichzeitig wird eine stärker pflanzlich orientierte Ernährung gefördert, die zu weniger organischem Dünger für den ökologischen Landbau führen würde.

„Wir suchen nach Lösungen für die ökologischen und politischen Herausforderungen, die sich der Landwirtschaft stellen. Die Ziele sind zwar hart, aber sie können mit den richtigen Werkzeugen und Methoden erreicht werden. Gleichzeitig werden neue Möglichkeiten für eine erfolgreiche Landwirtschaft geschaffen.“, sagt Hardy. •

Vier europäische „Farm to Fork“-Ziele für 2030

- 25 % der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche als ökologischer Landbau
- 20 % weniger Düngemittelsatz
- 50 % weniger Nährstoffverluste
- 50 % weniger Pflanzenschutzmittel



Trelleborg TM1060. Veredelt Ihre Landwirtschaft.

Die Trelleborg TM1060 Baureihe bietet eine höhere Leistungsfähigkeit für Traktoren von 80 bis über 300 PS. Sie senkt die Boden-Verdichtung und lässt Ihren Betrieb leistungstärker werden. Behüten Sie Ihre Pflanzen wie einen edlen Schatz. www.trelleborg.com/wheels/de



TRELLEBORG



70 JAHRE FARBEN-FROHER TRAKTOREN

Die Geschichte der Valmet und Valtra Traktoren ist farbenfroh. Schon 1988 stellte Valmet eine Weltneuheit vor: eine Farbpalette für Traktoren. Zum ersten Mal konnten Kunden aus fünf verschiedenen Farboptionen wählen. Und das ist seitdem so geblieben. Aber schon vorher hatten Valmet Traktoren nicht immer die gleiche Farbe.

Die Geschichte der Valmet Traktoren reicht 70 Jahre bis 1951 zurück, als der Valmet 15 eingeführt wurde. Damals waren Motorhaube und Fahrwerk in Rot. Diese komplett roten Traktoren wurden 9 Jahre lang hergestellt, bis 1960 der Valmet 361 eingeführt wurde. Der neue Traktor war ebenfalls überwiegend rot, außer dass der Kühlergrill grau war.

Als Valmet zum Ende der 1960er Jahre die 100er-Serie auf den Markt brachte, änderte sich die Traktorfarbe: Gelb wurde zur Hauptfarbe, während Fahrwerk und Kühlergrill braun waren. Die nächste Änderung

erfolgte 1971 mit der Valmet 02-Serie. Die Hauptfarbe blieb gelbbraun, aber die Motorhaube wurde braun.

Das Erscheinungsbild der Valmet Traktoren wurde 1979 mit der Einführung der 03er-Serie erneut aktualisiert. Die neuen Traktoren waren hellgelb mit hellbrauner Motorhaube. Der neue Look wurde durch eine dritte Farbe vervollständigt: Weiß für Felgen und Kabinendach. Diese Traktoren wurden aufgrund ihrer Ähnlichkeit mit weißen finnischen Studentenkapen als Studentenmodelle bekannt. Die Räder der Valmet und Valtra Traktoren sind seit 1979 weiß lackiert.

Das rote Farbthema erlebte 1982 mit der Einführung des Volvo BM Valmet ein Comeback. Das Fahrwerk, der Kühlergrill und die Motorhaube der neuen 05er-Serie wurden schwarz, die Räder blieben weiß und die Seitenwände und die Kabine wurden rot. Bei den kleineren Modellen der 04er-Serie blieb die Dachfarbe gegenüber dem vorheri-

Seit der Einführung der 05er-Serie im Jahr 1988 sind Valmet und Valtra Traktoren in einer Reihe von Farben erhältlich.

gen Upgrade weiß. Ansonsten waren die Farben dieselben wie bei der 05er-Serie. Die Modellbezeichnung war weiß. Die nächste sichtbare Änderung erfolgte 1986, als der Name auf Valmet zurückgesetzt wurde. Die Farben blieben gleich. Aber die Modellbezeichnung war schwarz hinterlegt.

Farboptionen wie beim Auto

Die letzte und entscheidendste Änderung kam mit der Einführung einer kompletten Farbpalette im Jahr 1988. Die Kunden konnten nun zwischen fünf verschiedenen Farben wählen: rot, blau, gelb, grün und weiß. Die neuen Traktoren waren auch an der Modellbezeichnung zu erkennen, deren Hintergrund nun mit der Traktorfarbe übereinstimmte.

Die gleichen Farben wurden auch bei den im brasilianischen Werk gefertigten Traktoren angeboten. Als der Betrieb dort 1960 aufgenommen wurde, waren die Valmet Traktoren alle rot. Die nächsten 600 D-Modelle waren ebenfalls rot, aber der Kühlergrill und die Kanten der Motorhaube waren grau. Das Farbschema war identisch mit den in Finnland hergestellten Traktoren. Die folgenden 60 id- und 80 id-Modelle waren gelb. Und seither sind die in Brasilien hergestellten Valmet/Valtra Traktoren überwiegend gelb.

Valtra Traktoren sind auch in speziellen Farben für bestimmte Anwendungen erhältlich, wie z.B. gelb oder orange für Kommunalarbeiten und militärgrün für die Verteidigungskräfte. Da die Traktorfarbe bei vielen Arbeiten wichtig ist, hat Valtra den Kunden die Wahlfreiheit gelassen. •



Gernot Preiß blickt mit seinem N154e Direct auf 3.000 problemlose Betriebsstunden zurück. Seit 2018 wurden damit mehr als 20.000 Festmeter Holz aufgearbeitet.

Valtra N-Serie

PROFI-FORSTEINSATZ BEI GERNOT PREIß

TEXT AND FOTOS ACA

Forstservice **Gernot Preiß** aus der Steiermark kann mit dem seit 2018 im Einsatz befindlichen Valtra auf über 3.000 problemlose Betriebsstunden zurückblicken. Seit dem Maschinenkauf wurden damit jährlich mehr als 6.000 Festmeter Holz im Einsatzgebiet des Lungau und der Obersteiermark aufgearbeitet.

Valtra Gebietsleiter **Mario Perchtold jun.** steht der Fa. Preiß schon seit den ersten Überlegungen zur Selbstständigkeit mit Rat und Tat zur Seite. Nach individueller Beratung wurde der Traktor mit einem Forst-Spezialaufbau der Fa. Pro Jernac aus Slowenien versehen und mit einem Hauer Frontlader XB-Bionic mit Holzzange und einer Tiger 12 To.-Forstseilwinde ausgestattet.

Das Arbeitstier wird zu den Stoßzeiten auch in der Landwirtschaft der Schwiegereltern eingesetzt.

Maßgeblich für die Kaufentscheidung waren die unschlagbaren Valtra-Argumente wie die SmartTouch-Armlehne, die bei Frontladerarbeiten im Forst optimale Einstellmöglichkeiten bietet. Eine hervorragende Standfestigkeit im Forsteinsatz und die großzügig dimensionierte Kabine mit dem standardmässigen Drehsitz haben sofort begeistert.

Die Serviceleistungen und technische Kompetenz des ACA Center Perchtold garantieren höchste Einsatzsicherheit. Über ein so hervorragendes Kundenfeedback – „Der Traktor macht jeden Tag auf's neue Spaß“ – kann man sich nur freuen sagt Mario Perchtold jun. •



Vor knapp drei Jahren wurde der voll ausgestattete N154e Direct von Mario Perchtold jun. (li.) an Gernot Preiß übergeben.



Der geheimnisvolle N174 Direct zieht sämtliche Blicke auf sich.

Valtra N174 Direct – Mystery Edition

MEGA MYSTERY OPTIK

Roman Güttlinger lebt in St. Georgen bei Grieskirchen. Und mit ihm tun das sage und schreibe 750 Mastschweine, die den Familienbetrieb – den der Landwirt in dritter Generation führt – mit richtig Leben erfüllen. Zudem bewirtschaftet der „Unterkamlinger“ jeweils 60 Hektar Wald und Ackerland auf Lohnunternehmerbasis. Seit dem Vorjahr mit einem neuen Mystery-Valtra. Für uns stand der Vielbeschäftigte Rede und Antwort.

TEXT UND FOTOS MAUCH



Christian Mair, Valtra Gebietsleiter MAUCH (li.) und Roman Güttlinger.

MA: Lieber Roman, du hast dich unlängst für den Valtra N174 direkt Mystery Edition entschieden. Eine spontane Geschichte?

RG: Ja und nein (lacht). Ich kenne Valtra natürlich schon lange. Und ich bin von der Marke begeistert. Ich hab den Traktor mit der Mystery Edition auf der Valtra Demo Tour gesehen. Genauso auch auf Facebook und Instagram. Ehrlich gesagt war ich sofort Feuer und Flamme für die Maschine.

MA: Und wie kam es dann konkret zur Anschaffung?

RG: Naja, eigentlich hat der Christian (Mauch-Gebietsbetreuer **Christian Mair**) nur eine Schaufel bei uns am Hof vorbeigebracht. Ich hab ihn dann aus der Hüfte auf den Valtra angesprochen. Und was soll ich sagen: Jetzt steht er eben da.

MA: Und er ist sicher auch ständig im Einsatz, oder?

RG: Auf jeden Fall. Der N174 ist in Windeseile zu meinem Haupttraktor geworden. Ich hab zwar noch zwei weitere. Aber der Valtra ist quasi der Leitbulle.

MA: Wo kommt er beispielsweise zum Einsatz?

RG: Nahezu überall, kann ich sagen. Ich mache zum Beispiel unterschiedlichste Holz- und Waldarbeiten mit dem Valtra. Bis hin zu kniffligen Spezialbaumfällungen. Genauso fahr ich mit dem Traktor auf Feld und Acker und verwende ihn für unzählige Transportarbeiten.

MA: Und er fährt sich gut?

RG: Ja, der Fahrkomfort ist absolut spitzenmäßig. Taugt mir sehr. Die pneumatische Kabinenfederung tut einem richtig gut. Ausserdem ist die Rückfahreinrichtung ein Hammer. Die war sowieso kaufmitentscheidend, weil sie einfach die Arbeit mit dem Rückewagen extrem erleichtert.

MA: Gibt es zusätzlich spezielle und spürbare Arbeitsverbesserungen durch den neuen Valtra?

RG: Das Valtra Guide Spurführsystem. Egal ob beim Anbau oder Pflegen, ob beim Düngen oder Spritzen. Das wollte ich unbedingt haben. Nun hab ich es. Und es ist top.

MA: Zum Schluss noch etwas, was dir besonders ins Auge sticht?

RG: Ja, der Mystery-Look. Die Optik ist einfach mega. •

DREI JUNGE FRAUEN FINDEN IN ALTEN VALMET TRAKTOREN EIN GEMEINSAMES HOBBY

TEXT TOMMI PITENIUS FOTOS VALMET MARTAT

Anne Ronkainen, Inka-Milla Kekki und Jenna-Janika Kekki sind drei junge finnische Frauen, die aufgrund ihres Interesses an klassischen Valmet Traktoren zu einem kleinen Social Media-Phänomen und zu Stars bei lokalen Traktorveranstaltungen geworden sind. Während manche Leute es für seltsam halten, dass sich junge Frauen für alte Traktoren interessieren, finden Anne und die beiden Schwestern Inka-Milla und Jenna ihr Hobby für die natürlichste Sache der Welt. Sie sind alle damit aufgewachsen.

Anne, Inka-Milla und Jenna-Janika – wie kam es zu eurem Valmet Hobby?

„Unsere Familien hatten schon immer mit alten Traktoren zu tun, insbesondere mit Valmets. Wir haben uns vor ein paar Jahren angefreundet, nachdem wir uns auf Traktor- und Kulturveranstaltungen begegnet sind. Im Herbst 2016 haben wir uns zusammengetan und begannen, unseren ersten gemeinsamen Weihnachtskalender für YouTube zu filmen. Ohne besonderen Grund begannen die Leute, uns als Valmet Martat zu bezeichnen, nach dem finnischen Frauenverband. Und der Name blieb einfach hängen.“

An welchen Aktivitäten ist Valmet Martat beteiligt?

„Wir nehmen an Traktor- und Traditionsveranstaltungen in ganz Finnland teil. Aber im Jahr 2020 gab es auf-

grund von Corona natürlich weniger davon. Während wir in einem typischen Jahr über 30 Veranstaltungen besuchen, waren es im letzten Sommer weniger als zehn. Wir präsentieren nicht nur unsere historischen Valmet Traktoren, sondern demonstrieren auch alte Arbeitsmethoden. Außerdem haben wir Wohltätigkeitsfahrten organisiert, z. B. zugunsten von Familien krebskranker Kinder und des Vogelschutzgebiets in Heinola. Unser nächstes Projekt ist es, unsere Valmets zu Pflegeheimen zu bringen und Pfleger zu unterstützen. An diesen Veranstaltungen nehmen immer auch andere Enthusiasten mit ihren eigenen Maschinen und Programmen teil. Normalerweise dauern diese Veranstaltungen den ganzen Tag und umfassen zwischen 60 und 200 km Fahrstrecke.“

Welche Valmet-Modelle habt ihr?

„Jeder von uns hat seinen eigenen Valmet 20. Außerdem hat Inka-Milla eine Valmet 872 Forstmaschine, die noch ab und zu zum Aufsammeln von umgestürzten Bäumen und Brennholz eingesetzt wird. Anne hat immer noch einen Valmet 20, auf dem sie als Baby gefahren ist, sowie HubbaBubba, einen rosafarbenen Valmet 20, der von einem 1,9 l-Dieselmotor aus einem Volkswagen Polo angetrieben wird. Annes Vater hat auch einen Valmet 20 und einen Valmet 361D, den er von seinem Vater geerbt hat. Die

Mutter von Inka-Milla und Jenna-Janika wiederum hat einen Valmet 502. Insgesamt haben unsere Familien also eine Menge Traktoren, Maschinen und Projekte!

Welche anderen Hobbys habt ihr außer Valmets?

„Neben unseren Jobs und dem Studium haben wir nicht wirklich Zeit für viel anderes. Anne ist von Beruf finnische Gebärdensprachdolmetscherin, Inka-Milla studiert Landwirtschaft und Jenna-Janika ist noch in ihrem letzten Schuljahr. Inka-Millas und Jenna-Janikas Familie hat auch viele Veranstaltungen in ihrem Kulturzentrum Vanha Savotta organisiert, wo sie auch traditionelle Kleidung verkaufen. Valmet Martat ist nur eine Gruppe von Freunden und kein offizieller Verein oder Unternehmen.“ •



Anne Ronkainen, Inka-Milla Kekki und Jenna-Janika Kekki sind als Valmet Martat bekannt. Jede der jungen Frauen hat ihren eigenen Valmet 20-Traktor zusammen mit anderen historischen Maschinen.

NEUE GENERATION DER G-SERIE JETZT AUCH ALS TRETTRAKTOR ERHÄLTlich.

Dieser Trettraktor hat das Design der fünften Valtra Generation und eine atemberaubende Farbe in Bronzemetalllic. Weitere Merkmale sind eine zu öffnende Motorhaube und ein Überrollbügel.

Der neue Trettraktor ist mit verschiedenen Zubehörteilen erhältlich, die an der Front oder am Heck angebracht werden können. Empfohlen für Kinder im Alter von 3-8 Jahren.

Erhältlich online unter
shop.valtra.com oder
bei Ihrem Valtra Händler.



Besuchen Sie uns online: valtra.at

Valtra Modellreihen



F-Serie

MODELL	MAX. PS*
F75	75
F85	85
F95	95
F105	105



A-Serie

MODELL	MAX. PS*
A75	75
A85	85
A95	95
A105	105
A115	115
A125	125
A135	135

Alle Modelle der A-Serie sind mit dem HiTech- (12+12R) Getriebe erhältlich. Die Modelle A75-A95 sind auch mit dem HiTech 2-Getriebe und die Modelle A105-A115 mit dem HiTech 4-Getriebe verfügbar.



G-Serie

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
G105	105	110
G115	115	120
G125e	125	130
G135	135	145

Alle Modelle der G-Serie sind mit dem Lastschaltgetriebe als HiTech, Active und Versu erhältlich.



T-Serie

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
T145	155	170
T155	165	180
T175e	175	190
T195	195	210
T215	215	230
T235	235	250
T235 Direct	220	250
T255	235	271

Die Modelle der T-Serie sind mit dem Lastschaltgetriebe als HiTech, Active, und Versu erhältlich. Das Stufenlosgetriebe ist für alle Modelle mit Ausnahme T255 verfügbar.



N-Serie

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
N135	135	145
N155e	155	165
N175	165	201

Die Modelle der N-Serie sind mit dem Lastschaltgetriebe als HiTech, Active und Versu erhältlich oder mit dem Stufenlosgetriebe als Direct.



S-Serie

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
S274	270	300
S294	295	325
S324	320	350
S354	350	380
S374	370	400
S394	400	405

*ISO 14396

